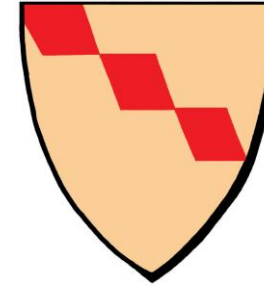


Stammtafel der Westerwälder Linie



Godebert (Gottfried) (1319 – 1348 / 1351?),
Knappe, saynischer Lehnsmann, Burgmann zu Hartenfels und Hachenburg.
(Vater von Godebert (Godefried, Godefert) war vielleicht der Herborner Vogt Konrad von Bicken. → Karl Nebe)

Albrecht von Bicken, 1331 – 1375,
ab 1346 Ritter, 1351 Amtmann zu Schönstein,
Vogt des Klosters Marienstatt, 1363 kauft er den Hof Lützelau
† 22.06.1375,
verh. mit Hilla, Tochter des Tillmann von dem Vorst

Gottfried (Godart) von Bicken,
Knappe, 1377,
verh. mit Guda

Robin von Bicken, 1359 – 1395,
Amtmann zu Schönstein, † 26.05.1417
verh. mit A(de)lheid, 1378

Johann I. von Bicken (Henn), Ritter
1359 – 1409, Burgmann des Grafen
von Sayn, 1381 Amtmann
zu Hartenfels, † 30.06.1417

Albrecht von Bicken,
um 1397 – 1400,
Amtmann und Pfandherr
vom Amt Friedewald

Robin, 1384, Knappe

Gerhard I., um 1400 – 1456,
† 1457, verh. mit Bylge, Tochter
des Johann von Koberstein und
der Guetgin, 1415 – 1457, beide
Grablege in Marienstatt

Johann II., 1390 – 1428, † 1436,
Knappe, Vogt des Klosters Marienstatt,
verh. mit Agnes von Schönborn († vor 1454)
Tochter des Gerhard von Schönborn
Agnes von Schönborn heiratete 1446 in 2ter Ehe
Albrecht von Gebhardshain

Gebhard
um 1400

**Kinder siehe
nächste Seite**

Kinder von Agnes von Schönborn und Johann II. von Bicken

Gilbrecht, † vor 1454

Lisa,
1454

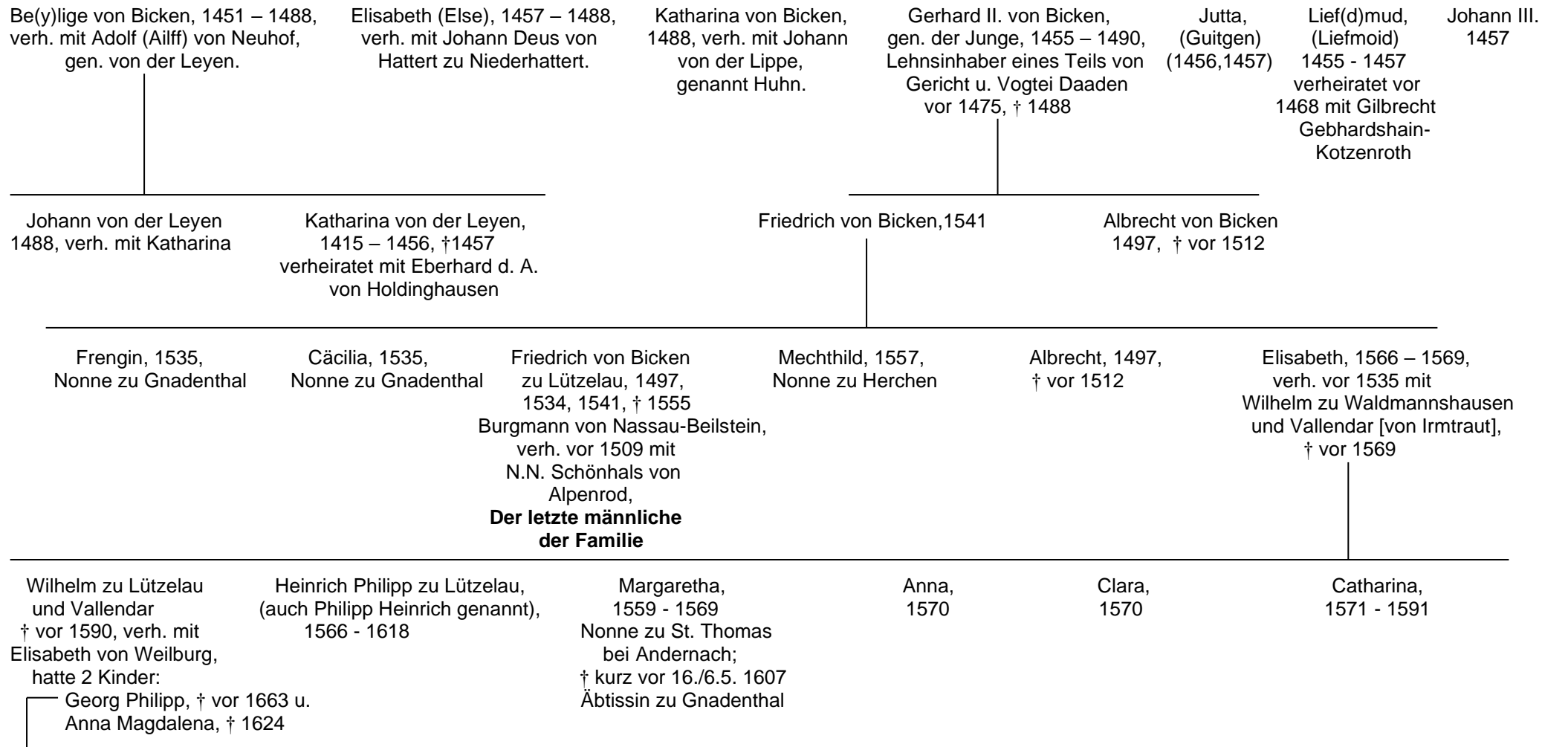
Demud,
1454

Gertrud,
1454

Katharina,
1454

Anna,
1454

Kinder von Gerhard I. und Bylge von Koberstein



Georg Philipp war verheiratet mit Eva, geb. Specht von Bubenheim. Beide hatten eine Tochter Anna Alberta von Irmtraut (gest. vor 1678). Diese war mit Damian Ludwig von Heddesdorf (gest. 1660) verheiratet. Somit kam Anna Albertas Erbe zu Lützelau an ihren Gatten.

Auszug aus Nassauische Annalen 63. Jg. 1952, S. 347 bis 351, von Pfarrer Dr. May

Wir brechen die Ergänzungen zur Stammtafel der Herren von Hain-Bicken ab, um noch einige Bemerkungen zu jener, nach Bicken benannten Familie hinzuzufügen, welche drei schrägrechts gestellte Rauten im Wappen führt. Nach eigenen, über das Gebotene hinausgehenden Notizen, vor allem aber auf Grund freundlicher Mitteilungen Herrn Dr. Hellm. Gensickes vom 28.09.1948 war auch diese Stammtafel keineswegs reif für eine Veröffentlichung. Der erste, vorläufig bekannte Vertreter dieser Familie begegnet bereits

1327 (G) und auch noch 1347 Apr. 27 (A. Wyss: Westd. Ztschr. VI S. 261) und 1348 Sept. 11 (StAW. 170 Nr. 367), vielleicht sogar noch 1351 (G), wenn nicht an einen jüngeren Träger des Namens **Gottfried** zu denken ist. Vielleicht findet man ihn erstmals 1336 Mai 31 (Wyss S. 260), mit Sicherheit aber, 1340 Okt. 29 als *armiger* an letzter Stelle einer Aufzählung saynischer Lehensleute (J. Schultze: Nass. Ann. XXXVIII 1908, 128), wohl auch 1344 Juni 1 (K. Nebe: Westerwälder Schauinsland X 1917, 53) und ohne Zweifel als „**Knappe**“ von 1377 Juni 11 (ebd. 54). Auf diesen **jüngeren Gottfried** möchte ich auch den Eintrag des Marienstatter Nekrologs (StAW 74 Nr. 1376) beziehen: *Februarios C 14 obiit Godefridus armiger de Bicken et Guda uxor ejus* (seine Ehefrau), *qui multum benefecerunt ecclesie nostre* (vgl. auch Nebe 53). Daß er ein Sohn des älteren Gottfried gewesen sein könnte, legt der gleiche Name nahe. Ausdrücklich als Sohn Gottfrieds wird

1331 **Albrecht** bezeichnet (ebd.). Er begegnet noch 1368 (G), **seine Frau Hilla von dem Vorst** noch 1364 (G), und beide sind 1375 tot (G). Das Marienstatter Nekrolog verzeichnet seinen Tod zum 22. Juni: *obiit Aylbertus miles de Bicken, amicus ecclesie nostre, qui dedit 250 florenos et multa bona fecit nobis* (Es starb Ritter Albrecht von Bicken, ein Freund unserer Kirche, der er 250 Gulden gab und uns viele Wohltaten erwies). - Albrechts Sohn **Robin** ist bereits für **1359 Jan. 25** (Fürstl. Wiedsches Archiv zu Neuwied, Urkundenregesten u. Akteninventar, 1911 S. 34 Nr. 228) und noch für 1395 März 8 und September (Nebe 54) belegt, **seine Frau Adelheid für das Jahr 1378** (G) und **sein Bruder Johann für 1375** (G) **und noch für 1395** (vgl. seinen Bruder). Nach dem Marienstatter Nekrolog starb Robin am 26. Mai (*obiit Robynus de Bicken armiger, qui dedit nobis dextrarium et arma sua* – es starb Knappe Robin von Bicken der uns Abgaben schenkte und der uns in Fehden für uns kämpfte -) und **Johann** am 30. Juni (*obiit Johannes de Bycken armiger amicus ecclesie nostre* – es starb Knappe Johannes von Bicken, ein Freund unserer Kirche-). - Robins und der Adelheid Kinder sind **Johann 1390 - 1428** (G. Nebe S. 54) und **Gerhard um 1400 - 1456** (ebd.) **mit seiner Frau Bylge v. Koberstein 1415 - 1457** (ebd.).

Ein **Wäppeling Albrecht v. Bicken um 1397 - 1400** (ebd.) könnte ein Sohn des jüngeren Gottfried gewesen sein.

Als Kinder Johanns (1390 - 1428) sind bekannt ein **1454 verstorbener Gilbrecht** und seine zum selben Jahr erwähnten **Schwestern Lisa, Demud, Gertrud, Katharina und Anna** (G).

Als **Kinder Gerhards und der Bylge v. Koberstein** kennt Gensicke außer **Gerhard 1455 - 1490** und **Lieb mud 1455**, letztere noch für das Jahr **1457** und als **Gattin des Gilbrecht von Gebhardshain-Kotzenroth**, noch

Belige 1457, als **Frau des Adolf v. Neuhof gen. Ley**,
Jutta 1456,

Katharina 1488 als **Frau des Johann v. der Lippe gen. Huhn** und
Else 1457 als **Gattin des Johann v. Hattenrod**.

Von Gerhards Söhnen ist **Friedrich noch 1541** (G) **am Leben** und
Vater von Friedrich 1497, vor **1509** verh. mit einer **Schönhals v. Alpenrod**,
Frengin und Cäciliä 1535 **Nonnen zu Gnadenthal**;

Elisabeth 1566 - 1569, verh. vor **1535** mit **Wilhelm v. Irmtraut**, und
Mechtild 1557, **Nonne zu Herchen** (G) **Sieg**.

- Zur Erklärung des Namens Albrecht in der zweiten bekannten Generation mag vielleicht der Hinweis nützlich sein, daß bei der runkel-westerburgischen Teilung von 1270 Sept. 13 (Lehmann, Westerburg, 1866 S. 21/22) Heinrich den Ministerialen bzw. Vasallen Albrecht von Meilingen erhielt, dann aber 1328 Juni 5, (FWA 15, Nr. 93) Gottfried v. Bicken dem Dietrich v. Runkel innerhalb 4 Jahren den Rückkauf des Hofes zu Hintermeilingen einräumt und bekundet, den dortigen Zehnten von Runkel zu Lehen zu tragen.